

GESCHICHTEN VON GEMALTEN BÜCHERN VON BÜCHERN IN BILDERN

Bücher spielen in der bildenden Kunst seit jeher eine gewichtige Rolle. Entgegen der Binsenweisheit, dass sich Geschmäcker und Moden ändern, ist es dem Buch in den letzten 500 Jahren gelungen, wenig von seiner Faszination für die Menschen einzubüßen. Ein nun erscheinender Band untersucht die Darstellung von Schriften und Büchern in der bildenden Kunst von der Antike bis in die Gegenwart.

Berlin, 17. Oktober 2019 – Bücher zählen nach unzähligen Überzeugungs-, Geschmacks- und Technologie-Revolutionen noch immer zu den Notwendigkeiten des Lebens für viele Menschen. Auch auf die Maler aller Zeiten übt das Buch eine große Faszination aus. Von Rembrandts die Bibel studierender Mutter über den nach einem Zechgelage im Bordell neben der lesenden Madame entschlafenen Edvard Munch bis zu Picasso, den niemand je mit einem Buch gesehen haben soll, offeriert der Band *Von Büchern in Bildern* ein faszinierendes Spektrum von Bildern aller Epochen, Gattungen und Genres, die eines gemeinsam haben: Ob unübersehbar im Mittelpunkt oder versteckt am Rand, jedes von ihnen zeigt ein Buch – oder sogar mehrere.

Das Buch im Bild verweist nicht nur auf eine Beziehung zwischen Literatur und Malerei, es bildet auch eine Brücke zu zahlreichen Inhalte, Referenzen und Verweisen in diesen Bildern. Die gemalten Bücher können die Geschichte der Gemälde schärfen, sie vermögen etwas über die Haltung der Maler zu sagen oder historische Bezüge in die Malerei zu tragen. So führen die Bücher und die Gemälde einen aufschlussreichen Dialog durch die Kulturgeschichte.

„Diese Publikation veranschaulicht die vielfältige Geschichte des erstaunlich langlebigen Buchs, es zeigt die Art und Weise, wie es von Malern dargestellt wurde – und die erzählt davon, warum sich diese veranlasst sahen, Bücher überhaupt abzubilden“, resümieren die Herausgeber.

Der Fußabdruck des Buches ist in der Geschichte allerorten zu finden, und seine bildliche Darstellung – still, aber nachdrücklich überall in der Kunst. Wie und warum, das erkundet der nun erscheinende Band. In sechs Kapiteln und mit zahlreichen ergänzenden Abbildungen erzählen der langjährige Programmleiter beim Verlag Thames & Hudson Jamie Camplin und Bildredakteurin Maria Renauro anhand faszinierender Beispiele die Geschichte des Buches, der Künstler und der Kunst.



VON BÜCHERN IN BILDERN

Texte von Jamie Camplin, Maria Renauro

Deutsch
2019. 256 Seiten, 165 Abb.
gebunden
17,00 x 24,00 cm
ISBN 978-3-7757-4595-6

32,00€

p

HATJE CANTZ

Hatje Cantz ist ein international wegweisender Fachverlag für Kunst, Architektur und Fotografie. Seit 1945 produziert und verlegt Hatje Cantz mit fundierter Expertise, Begeisterung für das Handwerk und einem konsequent hohen Qualitätsanspruch individuelle Publikationen.

Hatje Cantz versteht sich, insbesondere auch im digitalen Zeitalter, als Bindeglied zwischen Museen, Künstlern, Galerien, Sammlern und Kunstinteressierten. Die Vermittlung von Wissen – inhaltlich wie visuell – sowie die Begeisterung für Kunst stehen stets im Fokus des Engagements.

Als konsequente Fortführung des Portfolios und um Kunst auch über das Medium Buch hinaus erfahrbar zu machen, lanciert Hatje Cantz im Rahmen der EDITION HATJE CANTZ u.a. Arbeiten auf Papier, Fotoarbeiten und Kunstobjekte in streng limitierten, signierten Auflagen.

www.hatjecantz.de

PRESSEKONTAKT

Jennifer Berndt
Presseleitung | Press Director
(in Elternzeit)

Max Schadow
Junior Pressereferent | Junior PR Manager
presse@hatjecantz.de
Tel. 030 346 46 78-23

**HATJE
CANTZ**